



**LBV**  
Starnberg



Pfeifente (Foto: Frank Derer, LBV Bildarchiv)

## RUNDBRIEF – 1. Halbjahr 2020

### Blühflächen – ein künstliches Paradies?

**Es blüht neuerdings allerorten, doch ist das alles sinnvoll oder nur ein Alibi um das Gewissen zu beruhigen?**

Maisfelder werden von Blühstreifen umgeben, Gemeinden säen Blumenmischungen an Straßenrändern und Verkehrskreiseln aus. Mancherorts legen Landwirte größere Blühflächen an und werben um Patenschaften für diese.

Dieser Trend spiegelt einen erfreulichen Bewusstseinswandel wider, der durch den Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ beflügelt wurde. Solche Blühflächen sind zweifellos besser als Monokulturen, die bis direkt an die Feldwege reichen, oder Straßenränder, die durch wiederholtes Mulchen kurz und steril grün gehalten werden.

#### Lichtblick für bedrohte Arten?

Ob Blühflächen einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten können, hängt vor allem davon ab, ob einheimische Pflanzen ausgesät werden. Oft sieht man jedoch nur Exoten und Gartenzüchtungen wie Sonnenblumen, Buchweizen, Phazelien oder Ringelblumen. Deren Blüten werden durchaus häufig von Insekten besucht, aber meist von sogenannte „Generalisten“, d.h. Arten, die – wie die Honigbiene – mit einem großen Spektrum an Nahrungspflanzen auskommen können. Die „Spezialisten“ hingegen, d.h. Insekten, die ganz bestimmte Pflanzenarten

#### Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

unser Rundschreiben samt Programm erreicht Sie diesmal ausnahmsweise gemeinsam mit dem LBV-Mitglieder-magazin Vogelschutz aus Hilpoltstein. Zukünftig werden Sie es aber wieder per Post erhalten, oder falls Sie uns helfen wollen, Papier und Porto zu sparen, auch als pdf (Näheres dazu unter „Noch schneller und besser informiert!“).

Mit dieser Ausgabe bieten wir Ihnen wieder einen aktuellen Einblick in unsere vielfältigen Arbeiten. Einen noch tieferen Einblick erhalten Sie auf unserer Webseite [www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de). Dort finden Sie aktuelle Beiträge u.a. zu Artenschutz und Umweltbildung, sowie zu Arbeits- und Veranstaltungsterminen.

Artenschutz ist nur möglich, wenn genügend große Biotope und Trittbausteine erhalten bleiben bzw. geschaffen werden. Eine große Bedrohung ist jedoch die hohe Versiegelung unserer schönen Natur und Landschaft. Straßenausbau und Gewerbegebiete sind unbestritten notwendig, aber nicht in dieser hohen Anzahl und in der Größe. In diesem Bereich müssen neue Wege beschritten, kreative Ideen – auch gemeindeübergreifend – gefunden werden. Wir bitten alle Beteiligten zusammen zu arbeiten und gemeinsame Lösungen zu finden. Wir sind bereit hier mitzuwirken. Gemeinsam schaffen wir es.

Ihr

*Stefan Schilling*

Kreisgruppenvorsitzender



Blühfläche im Wohngebiet (Foto: Andreas Segerer, LBV Bildarchiv)



Blühstreifen (Foto: Klaus Gottschaldt)

benötigen, können mit solchen Blumenmischungen nichts anfangen. Sie sind auf ganz bestimmte einheimische Wildkräuter spezialisiert. Es sind aber gerade die Spezialisten, die mangels Nahrungsangebot in der ausgeräumten Agrarlandschaft am stärksten gefährdet sind.

### Blüten alleine reichen nicht

Blütenbesuchende Insekten benötigen zudem Ruhe- und Versteckplätze, Nistmöglichkeiten und Überwinterungsplätze. Schmetterlinge brauchen neben Nektar auch passende Nahrungspflanzen für ihre Raupen – aber diese Pflanzen sind oft wenig „attraktiv“.

Die meisten Blühmischungen setzen sich hauptsächlich aus einjährigen Pflanzen zusammen. Das hat den Vorteil, dass sich schon im ersten Jahr der Blüherfolg zeigt.

Zum Winter hin wird die Fläche oft einfach abgemäht oder als Gründüngung untergepflügt. Damit gehen alle Insekten, Larven oder Eier, die dort überwintern, verloren. Auch anderen Tiergruppen wie Eidechsen, Kleinsäugetern oder Spinnen bieten die künstlich angelegten Blühflächen oft nicht die lebensnotwendigen Strukturen.

### Lebensraum Feldrain

Es mutet schon fast wie eine Erzählung aus alten Zeiten an, wenn vom Lebensraum Feldrain die Rede ist. Einheimische Blumen wie Eisenkraut, Rainfarn, wildes Löwenmäulchen oder Wegwarte sind typisch für dieses Biotop. So manche Art konnte dort ein letztes Refugium in der umgebenden Agrarwüste finden. Doch Feldraine sind auch wichtig für die Vernetzung von Biotopen. Auf ihnen können

Tiere und Pflanzen von einem Biotop in das andere wandern. Deshalb ist es widersinnig, wenn Feldraine verschwinden müssen, um künstlich angelegten Blühstreifen Platz zu machen. Gewiss, Sonnenblumen machen vielleicht mehr her als wilde Löwenmäulchen, aber zu suchen hat die ursprünglich aus Amerika stammende Sonnenblume dort ganz sicher nichts.

### Die bessere Lösung

Bei der Anlage von Blühflächen sollte unbedingt naturschutzfachlicher Rat eingeholt werden.

Eine gute Übersicht auch zu Bezugsquellen für heimisches Saatgut gibt [www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/landwirtschaft/bluehstreifen-im-ackerland/](http://www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/landwirtschaft/bluehstreifen-im-ackerland/)

Besser als Blühstreifen entlang von Feldwegen anzulegen, wäre es in jedem Fall, dort stattdessen genug Raum zu lassen, damit einfach wachsen kann, was von allein aufkommt.

Und was größere Blühflächen betrifft: Wenn auf einer Wiese auf Düngung verzichtet wird und höchstens zweimal im Jahr gemäht wird, und zwar nicht vor Ende Juni, dann kann sich dort eine schöne Blumenwiese entwickeln – auch wenn manchmal durch Einsaat ein wenig nachgeholfen werden muss. Das ist allemal wertvoller für die Artenvielfalt, als die gängigen Blühmischungen.

RUDI NETZSCH

## Neu: Der Singvogelkalender für den Landkreis Starnberg

Mit dem Singvogelkalender präsentiert der LBV Starnberg auf seiner Webseite eine spannende Neuerung für das Vogeljahr 2020. Ab sofort können für den Zeitraum vom 1. Februar bis 20. Mai für mehr als 60 heimische Vogelarten die Zeiträume der Rückkehr aus dem Überwinterungsgebiet oder der Beginn der Hauptgesangszeit abgerufen werden.

Wann trifft der Fitis nach seinem Zug bei uns in der Region ein, in welchen Wochen ist die Rohr-

ammer zu hören und welche Arten beginnen als erste im Jahr mit Gesang und Revierabgrenzung? Der Singvogelkalender gibt die Antworten – und zwar übersichtlich und leicht verständlich. Klicken Sie einfach mal rein und erweitern Sie Ihr Wissen über die Vogelwelt des Landkreises. Sie finden den Singvogelkalender auf unserer Webseite im Bereich *Ornithologie* unter dem Menüpunkt *Vogelwelt im Landkreis Starnberg*.

TOBIAS LAURE



Gartengrasmücke (Foto: Antje Geigenberger)

---

## Verstärkung für unsere Geschäftsstelle

Die Freude ist groß – willkommen im Team der Kreisgruppe Starnberg!



Uschi Anlauf (Foto: Nina Meier)

Die Aufgaben, die unsere Geschäftsstelle zu bewältigen hat, sind immens. Die Koordination von Terminen und Maßnahmen für Landschaftspflege und Artenschutz sowie deren praktische Umsetzung, Anträge und Besprechungen mit den involvierten Behörden, die vielen Anfragen ratsuchender Anrufer, Umweltbildung, Vorträge und Führungen, Pressemitteilungen... Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir zur Entlastung unseres Geschäftsstellenleiters Franz Wimmer und dem ehrenamtlich tätigen Team unserer Kreisgruppe eine zusätzliche Teilzeitstelle schaffen konnten.

Die Freude ist noch größer, da wir mit Uschi Anlauf eine hochkarätige Kollegin gewinnen konnten, die als Diplom-Biologin und Journalistin viel einschlägige Erfahrung mitbringt. Uschi Anlauf wird sich um den Bereich „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ kümmern. Sie ist bereits seit 2011, wenngleich in anderer Funktion, für den LBV tätig und hat ihr Engagement für den Erhalt unserer Natur vielfach und voller Elan u.a. sehr aktiv beim Volksbegehren „Artenvielfalt“ unter Beweis gestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

RENATE ZOLLER

---

## Auf „Biber-Safari“ am Ammerseeufer in Herrsching

Der Biber, unser größtes einheimisches Nagetier, ist auch im Fünf-Seen-Land inzwischen an vielen Gewässern wieder heimisch. Auch in der Gemeinde Herrsching gibt es mehrere Biberreviere. Die Herrschinger Biber sind dabei scheinbar nicht scheu, denn regelmäßig können Biber am Seeufer beobachtet werden.

Auf Initiative von Bürgermeister Christian Schiller fand deshalb in Kooperation mit der LBV-Gebietsbetreuung Ammersee an einem Juliabend die erste „Biber-Safari“ in Herrsching statt. Die Gemeinde Herrsching übernahm dabei die Organisation, Werbung und Pressearbeit. Fachlich unterstützt wurde die Veranstaltung von Franz Wimmer von der LBV-Gebietsbetreuung Ammersee, der auch ehrenamtlicher Biberberater für den Landkreis Starnberg ist.

Das Interesse an der Veranstaltung war überwältigend: Rund 200 Erwachsene und Kinder fanden sich am frühen Abend bei schönstem Sommerwetter am Seeufer bei der Fischbachmündung ein. Die von Bürgermeister Schiller in weiser Voraussicht organisierte

Lautsprecheranlage war bei dieser Teilnehmerzahl absolut nötig.

Nach der Einführung durch Bürgermeister Schiller stellte Franz Wimmer die Biologie und Lebensweise des Bibers vor. Anhand des ausgestopften Biberpräparates „Bärbel“ erläuterte er anatomische Besonderheiten des Wildtieres. Vor allem die zahlreich anwesenden Kinder begeisterten sich für das Biberpräparat.

Danach ging es zu einem privaten Ufergrundstück mit Steg an der Seepromenade, in dessen

Nähe sich ein Biberrevier befindet. Die Hoffnung war, vom Steg aus in Kleingruppen Biber beobachten zu können. Dies war aber leider nur der letzten Gruppe vergönnt: Kurz vor der Dämmerung näherten sich mehrere Biber dem Seeufer. In aller Seelenruhe schwammen sie in Sichtweite umher und ließen sich verschiedene Nahrungspflanzen schmecken. Dabei konnten sie von den Teilnehmern gut beobachtet und vor allem auch fotografiert werden.

FRANZ WIMMER



Biber am Ufer des Ammersees (Foto: Christian Schiller)

# Landschaftspflege

## Das Ziel

Alle Überlegungen zur Landschaftspflege haben das Ziel, einen schützenswerten Bestand zu bewahren und das Potenzial der Fläche auszuschöpfen. Voraussetzung ist, den Bestand zu kennen – botanisch wie auch faunistisch. Bei Pflegekonzepten orientiert man sich zunächst an der amtlichen Biotopkartierung und an den Roten Listen Bayerns und Deutschlands, möglichst auch an regionalen Gefährdungsstufen (z.B. „voralpines Hügelland“). Nicht übersehen sollte man aber auch die Arten, für die Bayern und/oder Deutschland „besondere Verantwortung“ tragen. Arten, die in Anhang II oder IV der betreffenden EU-Verordnung gelistet sind, stehen sogar außerhalb der NATURA 2000-Gebiete unter besonderem Schutz.

## Ein Konzept entsteht

Wenn möglich wird man sich an „traditionellen“ Nutzungsformen orientieren, sofern diese bekannt und realisierbar sind. Eine ehemalige Nutzung als Weide kann nicht durch Mahd-Regime ersetzt werden, ohne dass sich die Zusammensetzung der Arten verändert. Selbst wenn wieder beweidet wer-

den kann, ist es nicht gleichgültig, ob dies mit Jung-Rind, Schaf, Pferd oder Ziege geschieht – und in welchem zeitlichen Rhythmus. Überlagert werden diese Überlegungen durch unvermeidliche äußere Einflüsse wie den Eintrag von Stickstoff aus der Luft ebenso wie den Klimawandel.

## Notwendige Kompromisse

Zielartenkonflikte sind bei der Entwicklung von Pflegekonzepten nahezu unvermeidlich. Soll etwa das geschützte Schneidried (*Cladium mariscus*) abgemäht werden, damit die hochbedrohte Bekassine dort brüten kann?

Daher müssen Prioritäten gesetzt, Kompromisse geschlossen oder Alternativen gefunden werden. Mahd nur in mehrjährigem Rhythmus, vor allem aber wechselnde Altgras-Streifen (vulgo „Wechselbrache“) sind standardmäßig praktizierte Möglichkeiten.

Vielseitigkeit bei Pflegekonzepten ist notwendig. Es wäre allzu einseitig, würden sich Pflegekonzepte vorrangig am floristischen Befund orientieren. Gerade bei unseren Zeitler-Wiesen haben die Erkenntnisse über die Schmetterlingsfauna zu einer Neubewertung der Flächen und Differenzierung



Schwalbenwurz-Enzian  
(Foto: Klaus Gottschaldt)

des Pflegekonzepts geführt. Und natürlich müssen Pflegekonzepte dynamisch sein – sie müssen durch Monitoring überprüft und angepasst werden.

## Die Praxis

Nicht zuletzt muss in der Pflegepraxis die Zugänglichkeit des Geländes, der verfügbare Maschinenpark, die Bodenverhältnisse, die Witterung und die Umsetzbarkeit/Zumutbarkeit in der landwirtschaftlichen Praxis im Auge behalten werden. Und letztlich muss eine Pflegerlaubnis des Grundeigentümers und das Placet der Naturschutzbehörde eingeholt werden.

## Die Grenzen des Machbaren

Von Mäh- und Streuwiesen im Umkreis des Murnauer Moores ist bekannt, dass wohl die gemischte Nutzung durch Frühweide, Weideruhe mit anschließender Mahd und nachfolgender Spätweide die großartige Artenvielfalt hervorgebracht haben dürfte – seit mindestens 500 Jahren. Durch Kot und Festmist der Weidetiere wurde „nachhaltig“ der Stickstoff wieder eingebracht, der zuvor entnommen worden war; und die unverdauten Samenreste wurden genau dort wieder ausgebracht – wie soll „Landschaftspflege“ ein derartiges Kreislaufsystem ersetzen?

HORST GUCKELSDERGER



Zeitlerwiesen (Foto: Klaus Gottschaldt)

## Für starke Frauen und echte Männer

Sie haben eine Vorliebe für große Autos und schwere Maschinen? Sie haben keine Angst davor, sich die Hände schmutzig zu machen und suchen nach einer neuen Herausforderung? Und Sie haben immer wieder einmal ein paar Stunden am Stück Zeit? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen Männer und Frauen, die Spaß daran haben, mit anzupacken und gemeinsam mit uns den Freischneider (die Motorsense) zu schwingen oder unerwünschtem Aufwuchs mit dem Balkenmäher zu Leibe zu rücken. Natürlich erhalten Sie im Vor-

feld eine entsprechende Schulung und/oder Einweisung und bekommen von uns die nötige Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Auch Bastler und technisch versierte Tüftler kommen bei uns zum Zug – wenn es nämlich um die Wartung dieser Geräte oder auch die Pflege und Wartung unseres Transporters geht.

Das klingt interessant? Dann melden Sie sich bei Franz Wimmer telefonisch unter **08143/8808** oder per Mail an **franz.wimmer@lbv.de**. Er erzählt Ihnen gerne mehr!



Gesuchte Leute: Balkenmäher-Fahrer/innen!  
(Foto: Franz Wimmer)

## Noch schneller und besser informiert!

Unsere Kreisgruppe hat sich für 2020 wieder viel vorgenommen. Unter anderem wollen wir mit einem elektronischen Newsletter zeitnah über aktuelle Veranstaltungen und die Arbeit in der Kreisgruppe informieren. Von vielen Mitgliedern, Freunden und

Förderern fehlt uns jedoch die E-Mail-Adresse.

Wenn Sie Interesse haben, aktuelle Informationen aus der Kreisgruppe per Newsletter zu erhalten, melden Sie sich ganz einfach auf unserer Homepage unter „Über uns – Rundum gut informiert“ an.

Für alle, die die Papierflut eindämmen möchten, steht unser Rundbrief übrigens auch als pdf auf unserer Homepage bereit. Eine kurze E-Mail an **uschi.anlauf@lbv** genügt und wir nehmen Sie aus dem Postverteiler.

*Naturschutz kostet Geld, daran ändert auch unser unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz nichts. Bitte unterstützen Sie unser Engagement für die Natur im Landkreis weiterhin. Jeder Euro zählt!*



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung	SEPA-Überweisung/Zahlschein	GIROCODE
IBAN Kontoinhaber	Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	
Zahlungsempfänger LBV Starnberg	BIC	
IBAN DE21702501500430096313	Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) LBV Starnberg	IBAN DE21702501500430096313
BiC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
Betrag: Euro, Cent	Betrag: Euro, Cent	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck SPENDE LBV STA NATURSCHUTZ 1-2020	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers SPENDE LBV STA NATURSCHUTZ 1-2020	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers SPENDE LBV STA NATURSCHUTZ 1-2020
Kontoinhaber/Zahler: Name	noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)	noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
	Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
	IBAN	IBAN
	Datum	Unterschrift(en)
		08

---

## IMPRESSUM

**Verantwortlicher Herausgeber:** LBV STARNBERG  
Alte Brauerei Stegen, Landsberger Str. 57,  
82266 Inning am Ammersee  
E-Mail: starnberg@lbv.de, Tel: 08143-88 08, Fax: 08143-88 09  
www.starnberg.lbv.de

**Redaktion:** Uschi Anlauf, Claudia Trepte, Renate Zoller

**Abonnement:** Der Rundbrief ist die kostenlose Mitgliederinformation der LBV Kreisgruppe Starnberg und erscheint zweimal jährlich.

**Auflage:** 2.000

**Leserbriefe:** uschi.anlauf@lbv.de

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Starnberg.

**Druck:** Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG,  
Birkenstraße 3, 82346 Andechs  
Ökozertifizierter Standort, EMAS DE-155-00126.  
Druckproduktion auf Basis  
des ganzheitlichen Umweltmanagement-  
systems mit  
weniger Energie- und Rohstoff-  
einsatz, weniger Abfall  
und weniger Emissionen.

**Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free**  
**Schützt den Amazonas**  
**Klimaneutral gedruckt**  
VCU-20070719-20100718



## IHRE ANSPRECHPARTNER

### GESCHÄFTSSTELLE LBV Starnberg

**Leitung:** Franz Wimmer, Dipl.-Forstwirt  
Tel: 08143-88 08, Fax: 08143-88 09  
E-Mail: franz.wimmer@lbv.de

### Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Uschi Anlauf, Dipl. Biologin  
Tel: 0172-1452712  
E-Mail: uschi.anlauf@lbv.de

Alte Brauerei Stegen, Landsberger Str. 57  
82266 Inning am Ammersee  
E-Mail: starnberg@lbv.de  
www.starnberg.lbv.de

### LBV GEBIETSBETREUUNG Starnberger See

Dr. Andrea Gehrold (Büro wie LBV-Geschäftsstelle)  
Tel. 08143-27 11 68, E-Mail: starnberger-see@lbv.de

### VORSTAND LBV Kreisgruppe Starnberg

Stefan Schilling, Vorsitzender  
Tel. 08105-2 53 22, Gilching  
E-Mail: ste-schilling@web.de

Patrick Fantou, 1. stellvertretender Vorsitzender  
Tel. 089-88 44 57, München  
E-Mail: patrick.fantou@lbv.de

Günther Paschek, 2. stellvertretender Vorsitzender  
Renate Zoller, Schatzmeisterin  
Jürgen Klenk, Schriftführer  
Claudia Trepte, Jugendbeauftragte

### LBV-Spendenkonto

Sparkasse München Starnberg Ebersberg  
IBAN: DE21 7025 0150 0430 0963 13  
BIC: BYLADEM1KMS

*Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z.B. an [mitgliederservice@lbv.de](mailto:mitgliederservice@lbv.de), widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: [www.lbv.de/datenschutz](http://www.lbv.de/datenschutz)*

# VERANSTALTUNGEN DER KREISGRUPPE STARNBERG



**Führung, Beobachtung**



**Vortrag**



**Hinweis**

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist i. d. R. nicht erforderlich.

**SA 29.2.2020 13:00 bis 15:30 Uhr**



## Bäume und Sträucher im Winter

Botanische Führung mit Dr. Rudi Netzsch

**Treffpunkt:** Bei der Brücke über die Neue Ammer  
zwischen Fischen und Dießen

**SA 7.3.2020 9:00 bis 12:00 Uhr**



## Seltene Seetaucher und Spechte am Westufer des Starnberger Sees

Führung mit Dr. Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin  
Starnberger See und Pit Brützel, Arbeitsgemeinschaft  
Starnberger Ornithologen (ASO)

**Treffpunkt:** Parkplatz T-Kreuzung Reitweg,  
Am Binselberg, **Bernried**

**MI 11.3.2020 19:15 Uhr**



## Invasiv, gebietsfremd oder was? Klimaerwärmung und Artenwandel in Bayern

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft Starnberger  
Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Manfred Siering,  
Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in  
Bayern

**Ort:** Dorf-Gasthof „Il Plonner“, Gautinger Str. 52,  
**Oberpfaffenhofen**

**SA 4.4.2020 8:00 Uhr**



## Vogel- und naturkundliche Wanderung auf dem Sieben-Brückerl-Weg

Führung mit Christine Moser und Horst Guckelsberger,  
LBV Kreisgruppe Starnberg

**Treffpunkt:** Dampfer-Steg Stegen

**DI 7.4.2020 19:15 Uhr**



## Ein Urbayer ist zurück – Der Biber in der Kulturlandschaft

**LBV-Stammtisch** mit aktuellen Informationen und  
Meinungsaustausch sowie Vortrag von Franz Wimmer,  
ehrenamtlicher Biberberater, LBV Starnberg

**Ort:** Dorf-Gasthof „Il Plonner“, Gautinger Str. 52,  
**Oberpfaffenhofen**

**SA 11.4.2020 10:00 bis 12:00 Uhr**



## Vogelstimmen-Wanderung im Höhenrieder Park

Unterwegs mit der Gebietsbetreuerin Starnberger See,  
Dr. Andrea Gehrold

**Treffpunkt:** Haupteingang Klinikgebäude Höhenried,  
**Bernried**

**SA 25.4.2020 8:00 Uhr**



## Natur- und vogelkundliche Wanderung am Pähler Höhenweg südlich von Erling

mit Christine Moser und Horst Guckelsberger, LBV  
Kreisgruppe Starnberg

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz an der Straße von Erling  
nach Fischen, **Erling-Andechs**

## NATÜRLICH WAS ERLEBEN!

Sie genießen Ausflüge in den Wald?  
Sie mögen die Arbeit mit Kindern?

Die Naturschutzjugend im LBV  
führt Kinder und Jugendliche  
spielerisch und altersgerecht an  
die Natur heran. So lernen sie die  
heimische Tier- und Pflanzenwelt  
kennen und lieben.

Hierzu suchen wir weitere  
ehrenamtliche Betreuer\*innen für  
Naturkindergruppen. Bei Interesse erhalten  
Sie von uns unverbindlich weitere Informationen.

Kontakt: Sandro Spiegl  
Tel: 09174/4775-7650  
Sandro.Spiegl@lbv.de  
[www.naju-bayern.de/gruppen](http://www.naju-bayern.de/gruppen)



**NAJU**  
Naturschutzjugend im LBV

DO 30.4.2020 19:00 Uhr



## Jahreshauptversammlung 2020 der Kreisgruppe Starnberg des LBV mit Vortrag

### TAGESORDNUNG

- Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Schatzmeisterin
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache und Entlastung des Vorstands
- Wahl der beiden Kassenprüfer
- Nachwahl von Delegierten
- Anfragen, Anregungen, Wünsche
- Ehrungen
- Pause
- Vortrag von Dr. Matthias Dolek: **Schmetterlingschutz und Naturschutzmaßnahmen**

Ort: Pfarrstadl Weßling, Am Kreuzberg 3, **Weßling**

SA 9.5.2020 7:00 bis 10:00 Uhr



### Vögel rund um das Unterbrunner Holz

Vogelkundliche Führung mit Dr. Gerhard Huber, Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

**Treffpunkt:** kleiner Parkplatz an der Weßlinger Straße ST 2349, etwa 400m westlich des Eingangs zur Kiesgrube Trinkl, **zwischen Unterbrunn und Oberpfaffenhoffen**

MI 13.5.2020 19:15 Uhr



### Was ist eigentlich eine Art? Die Hybridzone zwischen Raben- und Nebelkrähe

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Prof. Dr. Jochen Wolf, LMU München

**Ort:** Dorf-Gasthof „Il Plonner“, Gautinger Str. 52, **Oberpfaffenhofen**

SA 16.5.2020 7:30 bis 10:30 Uhr



### Natura 2000 Tag: Vogelzug beim Leutstettener Moos

Führung mit Dr. Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin Starnberger See

**Treffpunkt:** Heimatshausener Str. beim Tennisclub, **Starnberg-Percha**

SO 24.5.2020 8:00 bis 11:00 Uhr



### Baumriesen und ihre Bewohner: Die Vogelwelt im Bernrieder Park

Führung mit Dr. Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin Starnberger See

**Treffpunkt:** Parkplatz T-Kreuzung Reitweg, Am Binselberg, **Bernried**

SO 21.6.2020 10:00 bis 12:30 Uhr



### Sommerführung im ehemaligen Pionierübungs- gelände bei Krailling

mit Dr. Rudi Netzsch, Dr. Klaus Gottschaldt und Horst Guckelsberger, LBV Starnberg

**Treffpunkt:** Schranke am Robert-Stärling-Ring, im KIM **Krailling**

DO 16.7.2020 19:15 Uhr



### Bestandsentwicklung häufiger Brutvögel - Erkenntnisse aus 15 Jahren Monitoring in Bayern

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Dr. Thomas Rödl, Artenschutz-Beauftragter im LBV Bayern

**Ort:** Dorf-Gasthof „Il Plonner“, Gautinger Str. 52, **Oberpfaffenhofen**

SO 2.8.2020 17:00 bis 18:30 Uhr



### Führung zum Thema „Junger Naturgarten“

Christine Moser gibt Tipps, wie man auch mit einem jungen und kleinen Garten Naturnähe und Artenvielfalt erzeugen kann.

**Achtung!** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 31.7.2019 an [starnberg@lbv.de](mailto:starnberg@lbv.de) erforderlich.

**Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Stiftung  
Bayerisches  
Naturerbe

LBV

# Werte für nachfolgende Generationen bewahren

kostenlose Broschüre anfordern unter  
[www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de](http://www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de)  
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein